

PROPAGANDA

I woäß genau wia's damois war, head ma d'Leid immer song,
doch de Leid de's wirklich wissen, sterb'nd bevor ma's frong.
Daß ma an oidn Ma' an Platz anbiet, des is nimma g'froggt,
der derf ja froh sei, daß ma'n in da U-Bahn net daschlogt.
Do wern's in a Heim obg'schom, weil's dahoam nur Balast san,
wia's mit 14 an da Front kämpft ham, do warn's interessant.

De Propaganda läuft weida, es g'freit mi wirklich sehr,
Ich werbe für's Erbe, kempt's nur alle her.

A 50zger schaut außa, der is im Geldbeutel no drin,
Für'n Buam, Tochter, Enkel oder Enkelin.
Die Rent'n brauchst Du eh nimmer, uns g'head jetzad d'Welt,
wos mechst Du denn im Grob, mit Dei'm ganzen Geld.
Doch wenn de Leid alloa san, schaut' auf d'Uhr so spät is scho,
Wennst Du mir nix mehr gibst, für was brauch i Di dann no?

De Propaganda...

Doch mia war'ma gleich, mia sama gleich, und so werd's immer sei,
es is unsere Verantwortung, net de Dei oder de mei.
Probier ma's wieder, hoit ma z'am, ob jung oder oid,
frei is nur der, der seine Schuiden zoid.
Doch es gibt no Leid, de zoang eich, dass net olle a so san.
De uns no wissen lossn, wenn ma mog daß ma a kann

De Propaganda...

Text: M.Wieselhuber
Komponist: M.Wieselhuber, D.Fabeck, S.Erhardsberger, F.Brunner, C.Fabeck
Verlag: Sari Musik München
CoVerlag: DWM Donnerwetter Musik GmbH